Zwölf Porträts fordern Kontakte

Wanderausstellung „Väter a. D." in Gera.

WEISSENFELS/ZEITZ/MZ - Die Wanderausstellung „Väter a. D." ist vom 17. August bis 11. September in den Räumen des Geraer Fachdienstes der Kinder- und Jugendhilfe zu sehen und ist täglich von 9 bis 17 Uhr, freitags von 9 bis 15 Uhr geöffnet. Jährlich wird in Deutschland Schätzungen zufolge 170 000 bis 230 000 Kindern der Kontakt zu einem Elternteil, meist dem Vater, verwehrt. Die Folge sind Entfremdung und Identitätsverlust, unter denen die Betroffenen leiden. Die Ausstellung zeigt zwölf Porträts, die Wünsche und Aussagen betroffener Eltern thematisieren und aktuelle Zahlen zur Situation kindlicher wie elterlicher Kontaktverluste aufzeigen. Es sind vorwiegend Väter, aber auch Bilder von Großmüttern zu sehen. Die Ausstellung, die von der Gleichstellungsinitiative „Gleichmass" organisiert wurde, hat den Anspruch, die Sichtweisen der Besucher zu erweitern und familienpolitischen Entscheidungsträger auf die Wichtigkeit beider Eltern für die Kinder zu verweisen.

Zu sehen sein wird die Schau in Kooperation mit Kontaktgruppen des Vereins Väteraufbruch für Kinder, unter anderem aus Aachen, Berlin, Erfurt, Fulda, Hamburg Leipzig und Jena sowie aus Basel in der Schweiz. Der Verein Gleichmass setzt sich aus Eltern und Großeltern zusammen, die neben jahrelangen Erfahrungen in familienrechtlicher Hinsicht auf einen ebenso professionellen Bildungshintergrund verweisen können. Der Gleichmass-Vereinsvorsitzende Tristan Rosenkranz veröffentlichte im Juni 2008 gemeinsam mit zwei Fotografinnen und einer Schauspielerin sein erste Fotolyrik- und Prosa-Buch, organisiert seitdem Lesungen und Ausstellungen. Seit Mitte 2008 steht Rosenkranz im dauerhaften Austausch mit politischen Entscheidungsträgern auf vorrangig Thüringer Ebene.

Die Ausstellung ist in Gera vier Woche zu sehen, ehe sie an den nächsten Ort wandert.